

**Antrag 14/I/2022****UB Potsdam****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Energiesicherheit / Klimaschutz in Brandenburg**

- 1 1. Die Vertreterinnen und Ver-  
2 treter der SPD im Landtag  
3 Brandenburg und in den  
4 Kreisen und Kommunen  
5 Brandenburgs werden  
6 gebeten, sich dafür einzu-  
7 setzen, dass der Einsatz  
8 von Photovoltaik (PV) im  
9 gesamten Land schnellst-  
10 möglich signifikant erhöht  
11 wird. In der Flächenkonkur-  
12 renz Grünland/Naturraum  
13 gegenüber bebauter Fläche  
14 ist unbedingt bebauter  
15 Fläche der Vorrang zu ge-  
16 ben. Insbesondere ist dafür  
17 Sorge zu tragen, dass große  
18 Dachflächen (z. B. Lager-  
19 und Fabrikationshallen)  
20 zur Energiegewinnung aus  
21 PV genutzt werden. Hier-  
22 für sind gegebenenfalls  
23 rechtliche Vorkehrungen zu  
24 treffen.
- 25 2. Das Brandenburgische  
26 Denkmalschutzgesetz ist  
27 hinsichtlich der Dachflä-  
28 chen zu ergänzen: - Dächer,

29 die keine prominente Posi-  
30 tion im öffentlichen Raum  
31 aufweisen, dürfen mit  
32 Modulen neu eingedeckt  
33 werden. Die Gestaltung  
34 und Form sind mit der  
35 Unteren Denkmalschutz-  
36 behörde abzustimmen. -  
37 Originale Ziegeleindeckun-  
38 gen sind mit entsprechend  
39 gestalteten PV-Modulen  
40 genehmigungsfähig, soweit  
41 ihre Sichtbarkeit unterge-  
42 ordnet ist.

43 3. Ladestationen für PKW  
44 und Fahr- sowie Lastenrä-  
45 der sind zu genehmigen,  
46 wenn keine besonderen  
47 bautechnischen Sicher-  
48 heitsaspekte vorliegen.  
49 In diesem Kontext kann  
50 auch die Beratungsstelle  
51 der Kommunen TINK zum  
52 Einsatz von Lastenrädern  
53 konsultiert werden.

54 1. Auf Landesebene sollte  
55 eine „Steuerungsstelle PV“  
56 geschaffen werden, die  
57 auch Leitfäden und Hand-  
58 lungsempfehlungen für die  
59 Kommunen Brandenburgs  
60 erarbeiten sollte. Zur Be-  
61 ratung von Besitzer\*innen  
62 von Flächen und Gebäuden

63 und zur aktiven Steuerung  
64 und Koordinierung sollten  
65 in den Kreisen/Kommunen  
66 "Koordinierungsstellen PV"  
67 eingerichtet werden. In  
68 Arbeit befindliche bzw.  
69 vorhandene Instrumente  
70 wie "Solaratlas Branden-  
71 burg", "Energiesstrategie  
72 Brandenburg 2040", "Ener-  
73 gieagentur Brandenburg"  
74 sollten entsprechend wei-  
75 terentwickelt bzw. ergänzt  
76 werden.

77

### 78 **Begründung**

79 Der russische Aggressions-  
80 krieg gegen die Ukraine hat  
81 erhebliche Auswirkungen auf  
82 die Energieversorgung und die  
83 Energiekosten. Hohe Nachzah-  
84 lungen der Betriebskosten sind  
85 zu erwarten. Zugleich müssen  
86 die CO2-Emissionen im Inter-  
87 esse des Klimaschutzes weiter  
88 dringend verringert werden. Das  
89 beschäftigt die Brandenburgerin-  
90 nen und Brandenburger intensiv.  
91 Die Steigerung der Energieun-  
92 abhängigigkeit und die Senkung  
93 der CO2-Emissionen durch ma-  
94 ximale Nutzung erneuerbarer  
95 Energien (EE) sind darauf die  
96 entscheidende Antwort.

97 Bei der installierten Leistung von  
98 Windkraft ist Brandenburg da-  
99 bei bundesweit bereits führend.  
100 Erforderlich ist jetzt ein massi-  
101 ver Ausbau der Photovoltaik (PV).  
102 Dies sollte vornehmlich durch  
103 die Nutzung von Dachflächen er-  
104 folgen (insbesondere großflächige  
105 Hallendächer); für denkmal-  
106 geschützte Gebäude soll die PV-  
107 Nutzung auf Dächern erleichtert  
108 werden.

109 Zwar ist Brandenburg mit Erar-  
110 beitung des "Solaratlas Branden-  
111 burg" und der "Brandenburger  
112 Energiestrategie 2040" - auf dem  
113 richtigen Weg. Gleichwohl ließe  
114 sich mit einfachen organisatori-  
115 schen Mitteln die Geschwindig-  
116 keit zur Ausschöpfung der Po-  
117 tenziale bedeutend erhöhen. Wie  
118 der Blick in andere Bundesländer  
119 zeigt, ist man teilweise mit dem  
120 Angebot von Leitfäden und Koor-  
121 dinierungsstellen für Kommunen  
122 auf Landesebene weiter.

123 Der Handlungsdruck im Bereich  
124 Energiesicherheit, Klimaschutz  
125 und Energiekostenbremse be-  
126 schleunigt sich aktuell erheblich.  
127 Wir sind mit dem Ausbau erneu-  
128 erbarer Energien in Brandenburg  
129 bereits gut aufgestellt, allerdings  
130 könnten und müssen wir noch

131 mehr tun. Neben dem rechtlich  
132 nicht immer einfachen Ausbau  
133 der Windenergie bietet sich die  
134 verstärkte Nutzung von Solar-  
135 energie in Form von Photovoltaik  
136 (PV) an.

137 Ein Vorteil: Analysen und Instru-  
138 mente liegen in Brandenburg vor.  
139 Ziel ist nunmehr, von Einzelinitia-  
140 tiven in die Fläche zu gehen. Da-  
141 bei sollte der Dachnutzung der  
142 Freiflächennutzung der klare Vor-  
143 rang gegeben werden.

144 Notwendig ist eine Projektsteue-  
145 rung auf Landesebene.

146 Die Auswertung der Erfahrun-  
147 gen mit "Mieterstrom" sollte  
148 beschleunigt und dann entspre-  
149 chend umgesetzt werden.

150 Viele Dachflächen befinden  
151 sich in Bereichen, die eine  
152 Genehmigung der jeweiligen  
153 Unteren Denkmalschutzbehörde  
154 erfordern. Die Erfahrung mit  
155 genehmigten und abgelehnten  
156 Anträgen zu Dachflächenfens-  
157 tern zeigt, dass der Ausbau mit  
158 Photovoltaik auf entsprechenden  
159 Dächern nur dann zügig möglich  
160 ist, wenn das Gesetz hier dem  
161 Ausbau eine besondere Priorität  
162 zuweist.